

## Arbeitsstätten und Beschäftigte in München

(Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970)

Die ersten vom Bayerischen Statistischen Landesamt veröffentlichten Eckzahlen aus der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in Heft 6/1971 der Münchener Statistik analysiert. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit sollen weitere ergänzende Ergebnisse dieser Erhebung untersucht werden. Die nachfolgende Tabelle 1 vermittelt einen Überblick der Entwicklung der Einwohner, Arbeitsstätten und Beschäftigten in München während der vier bisher stattgefundenen Erhebungen, bei denen sowohl die Bevölkerung als auch die Arbeitsstätten erfaßt wurden. Seit der ersten Erhebung im Jahre 1939 nahm bis 1970 die Einwohnerzahl um mehr als die Hälfte (56,0%) zu; die der Beschäftigten um 76,7%. Dagegen befanden sich 1970 um 12,7% weniger Arbeitsstätten in München als unmittelbar vor Kriegsausbruch.

### Einwohner, Arbeitsstätten und Beschäftigte in München 1939, 1950, 1961 und 1970

— Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen —

Tabelle 1

Bezeichnung	17.5.1939*)	13. 9. 1950	6. 6. 1961	27. 5. 1970	Gegenüber1939 Zu-/Abnahme %	Gegenüber 1961 Zu-/Abnahme %
Einwohner	829318	831937	1085014	1293590	56,0	19,2
Arbeitsstätten	57128	56348	65772	49858	-12,7	-24,2
Beschäftigte	413024	423221	656483	729979	76,7	11,2

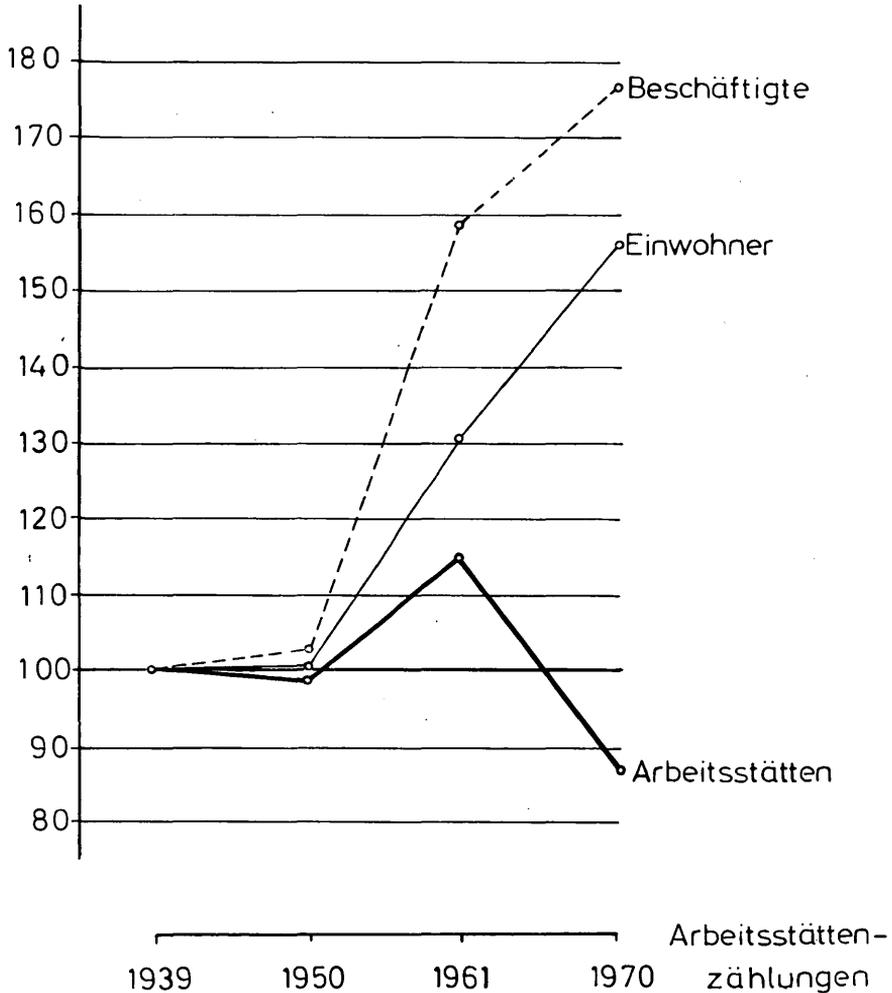
\*) Ohne die Gemeinden Aubing und Langwied, die erst 1942 eingemeindet wurden.

Im einzelnen zeigt die Aufstellung, daß sich die Werte der drei Meßgrößen im Jahre 1950 kaum von denen des Jahres 1939 unterscheiden. Erst in den nachfolgenden 11 Jahren — von 1950 bis 1961 — stieg sowohl die Zahl der Einwohner als auch die Anzahl der Arbeitsstätten und der darin beschäftigten Menschen. Nach der Wiederaufbauphase nahmen die Bevölkerung und die Beschäftigten in München zwar noch weiter zu, aber mit abnehmenden Raten. In der Zahl der Arbeitsstätten spiegelt sich die Entwicklung zu größeren Einheiten hin wider. Viele kleine Betriebsstätten, die sich während des Wiederaufbaues etablierten, wurden in leistungsstärkere Unternehmen integriert. Zudem zwang der rasche technische Fortschritt und ein härterer Konkurrenzkampf zahlreiche Arbeitsstätten zur Aufgabe oder Umstrukturierung, da neue Produkte, Techniken oder Dienstleistungen die alten ersetzten. Die Entwicklung der drei betrachteten Größen über etwas mehr als 30 Jahre hinweg ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Dabei wurden die Zahlenwerte der ersten Volks- und Berufszählung von 1939 als Basis gewählt und gleich 100 gesetzt.

**Die Entwicklung der Einwohner, Arbeitsstätten und Beschäftigten in München  
(von 1939 bis 1970)**

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Einwohner  
Arbeitsstätten  
Beschäftigte     1939 = 100



Nach diesem Überblick über mehrere Jahre hinweg soll nun auf die weiteren Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 näher eingegangen werden. In Tabelle 2 sind die Beschäftigten der Münchener Arbeitsstätten nach ihrer Stellung im Betrieb stadtbezirksweise aufgeführt. Die Gliederung der tätigen Personen nach ihrer Stellung im Betrieb wird in den einzelnen Wirtschaftsbereichen weitgehend von der Art der zu leistenden

Arbeit und der Größe der Arbeitsstätten bestimmt. Von den am Stichtag insgesamt in der Landeshauptstadt tätigen Personen waren 41,9% Angestellte und 40,6% Arbeiter. Allein diesen beiden Gruppen gehörten also mehr als vier Fünftel aller Beschäftigten an. Die nächste, allerdings sehr viel kleinere Gruppe stellten die Beamten mit 7,3%. In absoluten Zahlen ausgedrückt standen 53449 Personen 1970 im öffentlichen Dienst. Die Summe von 729979 Beschäftigten umfaßt außerdem 44520 (6,1%) und 19241 (2,6%) tätige Inhaber bzw. noch Auszubildende. Als teilbeschäftigt wurden am Stichtag 49011 Personen ermittelt, das sind 6,7% der Beschäftigten überhaupt. Hierzu zählen alle Personen, die von den Arbeitgebern zu einer kürzeren als der betriebsüblichen Arbeitszeit eingestellt waren.

Zum besseren Verständnis sollen die Begriffe Angestellter, Arbeiter und Beamter so, wie sie bei der Zählung angewandt wurden, kurz definiert werden:

*Angestellte* sind Arbeitnehmer, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterliegen oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind. Betriebsleiter, Direktoren und dgl., die nicht Inhaber sind, sondern im Angestelltenverhältnis stehen, sind hier mitzuzählen.

Als *Arbeiter* gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Sie unterliegen fast ausschließlich der Versicherungspflicht zur Arbeiterrentenversicherung. Unerheblich ist, ob es sich dabei um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Hierunter fallen auch Hausgehilfen und Heimarbeiter, nicht jedoch Lehrlinge.

*Beamte* stehen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis. Sie sind bei Dienststellen des öffentlichen Dienstes, der Bundesbahn und der Bundespost sowie bei Körperschaften des öffentlichen Rechts tätig. Dazu zählen auch Beamtenanwärter, Referendare, Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige der Polizei und des Bundesgrenzschutzes sowie Geistliche der Evangelischen und Katholischen Kirche. Geistliche anderer Religionsgemeinschaften gelten als Angestellte.

Faßt man die ersten vier Stadtbezirke zu einem Bezirk Altstadt zusammen, so erkennt man, daß hier die stärkste Gruppe, nämlich die Angestellten, besonders konzentriert ist. In diesem Gebiet hatten zum betrachteten Zeitpunkt knapp 48000 Angestellte ihren Arbeitsplatz. Ein weiterer Schwerpunkt von Beschäftigten, die im Angestelltenverhältnis stehen, befindet sich im 24. Stadtbezirk (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried). Hier haben mit ca. 24000 etwa halb so viele Angestellte ihre Arbeitsstelle als in der Altstadt. Vor allem durch die Ansiedlung und Ausweitung der Siemens-Werke in Obersendling, wurden in diesem Bezirk hochwertige Arbeitsplätze geschaffen, deren Inhaber überwiegend im Angestelltenverhältnis stehen. Der 9. Stadtbezirk, das Wiesenviertel, folgt mit reichlich 23000 Angestelltenplätzen an 3. Stelle. Als Arbeitsstätten sind in diesem Bezirk vor allem die Universitätskliniken und zahlreiche Beherbergungsstätten — die meisten des gesamten Stadtgebiets — zu nennen. Außerdem findet man hier Dienststellen der Bundesbahn, Bundespost und der öffentlichen Verwaltung sowie Niederlassungen von Organisationen ohne Erwerbscharakter, des Groß- und Einzelhandels, der Assekuranz, verschiedener Banken und von Handelsvertretungen.

Nach den Angestellten erwiesen sich die Arbeiter als zweitstärkste Gruppe aller Beschäftigten. Sie haben ihren Arbeitsplatz vorwiegend in Betrieben des sekundären Bereichs, also in Stätten des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes. Arbeitsstätten dieses Wirtschaftsbereichs sind meist an der Peripherie angesiedelt. In erster Linie ist der 27. Stadtbezirk (Milbertshofen-Hart) zu nennen, wo besonders im Industriegebiet Milbertshofen viele Arbeiter einen Arbeitsplatz fanden. Hier haben Betriebe des Fahrzeugbaus (BMW), des Maschinenbaus, sowie Produktionsstätten der Textilbranche und des Nahrungs- und Genußmittelbereichs ihren Standort. Im Hinblick auf die Stellung der Beschäftigten im Betrieb steht der 24. Stadtbezirk mit annähernd 21500 Arbeitern an 2. Stelle. Er erstreckt sich am südlichen Stadtrand und bildet quasi

— sowohl aus geographischer Sicht als auch vom Grad der Industrialisierung her — einen Gegenpol zum 27. Stadtbezirk im Norden. In diesem südlichen Bereich, vornehmlich in Obersendling, sind Großbetriebe der Elektroindustrie, der Metall- und der Tabakindustrie angesiedelt. Hinzu kommen Chemie, Feinmechanik und Optik sowie Betriebe der Nahrungsmittelindustrie und des Baugewerbes. Außer den oben erwähnten beiden Stadtbezirken ist noch der 30. Bezirk (Ramersdorf-Perlach) zu nennen, wo mehr als 19000 Arbeiter ihrer Beschäftigung nachgingen. Er zählt zur südöstlichen Industriezone Münchens. Ihre Tätigkeit finden die Arbeiter hier in metallverarbeitenden, insbesondere elektrotechnischen Betrieben, in Druckereien, im Verlags- und Pressewesen, im Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe, sowie in den Hauptwerkstätten der städt. Verkehrsbetriebe an der Ständlerstraße. Untersucht man die Arbeitsplätze im Stadtgebiet, die von Beamten besetzt sind, so ist eine Konzentration auf die Altstadt unverkennbar. In den Stadtbezirken 1 mit 4 waren am Stichtag fast 9000 Personen tätig, die den Status eines Beamten hatten. Im Zentrum unserer Stadt befinden sich die Stadtverwaltung und darüber hinaus mehrere Dienststellen des Landes und des Bundes. Zählt man den Beamten die Angestellten hinzu, so waren Mitte 1970 in der Altstadt rund 57000 Beamte und Angestellte tätig. Das sind 7,8% aller zum Erhebungszeitpunkt in München beschäftigten Personen. Neben der Innenstadt haben auffallend viele Beamte im Wiesenviertel (9. Stadtbezirk, 5561) und im 21. Stadtbezirk (Neuhausen-Oberwiesenfeld, 4880) ihren Arbeitsplatz.

Nach dieser kurzen Darstellung der in München Beschäftigten, nach ihrer Stellung im Betrieb, folgt nun eine Analyse der tätigen Personen nach ihrer beruflichen Stellung einerseits und ihrer Zugehörigkeit zu den verschiedenen Wirtschaftsabteilungen andererseits. Dies geschieht mit Hilfe von Tabelle 3. Der bisherigen Systematik folgend, wird zunächst die stärkste Gruppe, die der Angestellten, betrachtet. Ihr durchschnittlicher Anteil am gesamten Beschäftigungsvolumen (41,9%) wurde in den meisten Wirtschaftszweigen des tertiären Sektors (Systematik Nr. 4—9) erheblich übertroffen: Kreditinstitute und Versicherungen 85,6%, Organisationen ohne Erwerbscharakter 78,5%, Handel 57,6%, Gebietskörperschaften 43,1%, Dienstleistungsunternehmen 42,9%. Im sekundären Bereich (Systematik Nr. 2 und 3) überwogen die Angestellten lediglich in der elektrotechnischen Industrie (einschließlich Feinmechanik und Optik) sowie in der chemischen Industrie mit Mineralölverarbeitung. Ansonsten gehörte der überwiegende Teil der im produzierenden Gewerbe tätigen Personen der Arbeiterschaft an. Im Primärbereich (Systematik Nr. 0 und 1) wurden 45,7% der in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung beschäftigten Arbeitnehmer den Angestellten zugerechnet. Nach der schon erwähnten starken Repräsentation der Arbeiterschaft im produzierenden Gewerbe, ist dieser Stand mit 63,1% in der Land- und Forstwirtschaft und innerhalb des tertiären Bereichs in Dienstleistungsunternehmen der Reinigung und Körperpflege (73,9%) sowie im Gaststätten- und Beherbergungswesen (54,2%) überdurchschnittlich vertreten. Schwerpunkte der Beamten-tätigkeit waren die Gebietskörperschaften (41,3%) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit einem Anteil von 35,1% an den Beschäftigten dieser Abteilungen. Bei den Sozialversicherungen ergab sich ein Beamtenanteil von 17,4% und in der Energie- und Wasserversorgung einer von 13,8%.

Interessant ist, inwieweit Inhaber von Arbeitsstätten der verschiedenen Wirtschaftsabteilungen selbst mitarbeiteten. Als tätige Inhaber sind Eigentümer, Miteigentümer, Pächter usw. anzusehen, wenn sie im Betrieb tätig waren. Betriebsleiter und Direktoren in abhängiger Stellung rechneten zu den Angestellten. Hohe Anteile von mitarbeitenden Inhabern waren außer in der Landwirtschaft (15,4%) vor allem in Unternehmen des Dienstleistungsbereiches und bei den freien Berufen anzutreffen. Es wurden folgende Von-Hundert-Sätze errechnet: Handelsvermittlungen 40,3%, Gesundheits- und Veterinärwesen 30,7%, Rechts- und Wirtschaftsberatung 18,4%.

Anhand von Tabelle 4 sollen die Betriebsgrößen nach dem Beschäftigtenkriterium innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige aufgezeigt werden. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb lag im Stadtgebiet bei 14,6. Diese Ziffer besagt, daß in jeder Arbeitsstätte im Mittel 14—15 Personen beschäftigt waren. Über ein Drittel (34,8%) der Beschäftigten in München war in Betrieben mit mehr als 500 Personen tätig; oder anders ausgedrückt: 254099 Personen waren in nur 186 (0,4%) Arbeitsstätten beschäftigt. Betrachtet man dagegen die Größenklasse 1 bis unter 10 Beschäftigte, so erkennt man, daß in 83,7% aller Arbeitsstätten nur 16,0% aller tätigen Personen arbeiteten.

Eine gewisse Sonderstellung nimmt die Land- und Forstwirtschaft ein. Es wurden lediglich die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft mit überwiegendem gewerblichen Charakter, die steuerrechtlich als Gewerbebetrieb gelten, in die Erhebung einbezogen. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um die gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung. Diejenigen Betriebe, die allgemein als landwirtschaftlich gelten, wurden im Rahmen einer gesonderten Landwirtschaftszählung erfaßt. Dieser Wirtschaftszweig setzte sich zum Zeitpunkt der Erhebung zu 81,4% aus Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten zusammen. In nur 29 Betrieben (18,6%), mit einer Belegschaft von mehr als 9 Personen, waren 68,3% der Beschäftigten dieser Wirtschaftsabteilung tätig.

In der Energiewirtschaft und Wasserversorgung macht sich der fortschreitende Konzentrationsprozeß deutlich bemerkbar, denn in den 9 Arbeitsstätten mit 200 bis 500 Arbeitsplätzen waren 46,4% der Beschäftigten tätig und 23,0% in zwei Betrieben der Größenklasse 500 bis unter 1000 Beschäftigte. Das heißt, daß gut zwei Drittel (69,5%) der tätigen Personen in nur 11 Arbeitsstätten, das sind 17,2% aller Betriebe dieses Wirtschaftszweiges, ihren Arbeitsplatz hatten.

Von den 255225 Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes war knapp die Hälfte (46,4%) in 39 Betrieben (0,5%) mit einer Belegschaft von über 1000 Personen tätig. Andererseits entfielen nur 7,7% (19676) der im produzierenden Gewerbe arbeitenden Personen auf 75,9% (8376) aller Arbeitsstätten dieses Wirtschaftszweiges. Das entspricht einem mittleren Verhältnis von 3,1 Beschäftigten je Arbeitsstätte. Die 6 größten Betriebe verteilten sich je zur Hälfte auf den Stahl- und Maschinenbau (einschl. Fahrzeugbau) sowie auf den Bereich Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik. Die drei Großbetriebe der ersteren Wirtschaftsabteilung konzentrierten 37,8% der hier arbeitenden Personen auf sich; in der Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik waren es 35,2%. Auffallend viele Betriebe (87,1%) der in München ansässigen Textilbranche hatten eine Belegschaft von weniger als 10 Personen. Darin waren 21,6% der Beschäftigten dieser Branche tätig.

Das Baugewerbe hatte in der Mehrzahl Kleinbetriebe (1836 oder 69,2%) mit weniger als 10 tätigen Personen aufzuweisen, in denen nur 6227 (9,3%) der Berufstätigen ihren Arbeitsplatz fanden. Fast ein Drittel (30,5%) arbeitete in 19 Betrieben (0,7%) mit über 500 Beschäftigten.

Die vielfältigen Zweige des Handels sind vornehmlich mit Kleinbetrieben durchsetzt. In 13599 oder 88,6% aller im Handel vorhandenen Arbeitsstätten waren weniger als 10 Personen tätig. Die drei Betriebsstätten mit mehr als 1000 Beschäftigten gaben nur 4444 oder 4,1% Menschen Arbeit. Die Vielzahl von Handelsvermittlungen in unserer Stadt spiegelt sich in der Verhältniszahl von nur 2,5 Beschäftigten je Arbeitsstätte klar wider.

Im Wirtschaftszweig Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist eine Konzentration auf Mittel- und Großbetriebe unverkennbar. So waren in den 96 (3,2%) Betriebsstätten mit einer Belegschaftsstärke von über 100 Personen 34733 oder 67,1% berufstätig. In die Größenklasse mit höchstens 9 Beschäftigten fielen 85,0% aller Betriebsstätten. In ihnen gingen 10,2% der tätigen Personen ihrer Arbeit nach.

Ein ganz ähnliches Bild zeigte sich im Kredit- und Versicherungswesen. Die 71 (5,2%) Unternehmen mit mehr als 100 Belegschaftsmitgliedern vereinigten 29929 Personen oder 71,6% auf

sich. Andererseits arbeiteten nur 7,1% der Beschäftigten in 71,0% der Arbeitsstätten mit weniger als 10 tätigen Personen je Betrieb. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Zweigstellen der großen Institute. Wie Tabelle 4 weiter ausweist, sind Arbeitsstätten von Organisationen ohne Erwerbscharakter im Durchschnitt nur mit 16,8 Personen belegt. Anders sieht es bei den Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen aus. In der Landeshauptstadt waren zum Erhebungszeitpunkt 23 Arbeitsstätten dieser Sparte vorhanden, in denen jeweils mehr als 500 Menschen arbeiteten. In Prozenten ausgedrückt bedeutet dies, daß in 1,7% aller Arbeitsstätten dieses Wirtschaftszweiges 33,4% oder ein Drittel der Beschäftigten tätig waren. Im Durchschnitt lag die Beschäftigtenzahl je Arbeitsstätte bei rund 63.

Aus Tabelle 5 kann die Verteilung der Arbeitsstätten nach ihrer Niederlassungsart über das Stadtgebiet entnommen werden. Von den am Stichtag erfaßten Betrieben galten 79,1% als einzige Niederlassung, 11,8% als Zweigniederlassung und 4,5% als Hauptniederlassung. Als Zweigniederlassung sind alle von der Hauptniederlassung räumlich getrennt liegenden Arbeitsstätten anzusehen.

Rund zwei Drittel (67,3%) der in den 4 Innenstadtbezirken etablierten Arbeitsstätten waren als einzige Niederlassung deklariert. Das sind 6,2% aller „einzigen Niederlassungen“. 19,5% der Betriebe waren Zweigniederlassungen. Aus diesen überdurchschnittlichen Anteilen spiegelt sich die Beliebtheit des Zentrums als Standort wider. Daneben waren in Schwabing-Freimann 5,9% der Arbeitsstätten einzige Niederlassung. Dieser Bereich beherbergte auch 6,5% aller Hauptniederlassungen und 6,9% aller Zweigbetriebe.

Als Ergänzung der bereits veröffentlichten Zählungsergebnisse ist Tabelle 6 anzusehen. Hier sind die Beschäftigten stadtbezirkweise einmal nach ihrer Geschlechterzugehörigkeit und zum anderen nach deutschen und nichtdeutschen Arbeitnehmern aufgeschlüsselt. Es zeigt sich, daß zum Zeitpunkt der Erhebung in München die beschäftigten Frauen mit 51,2% etwas stärker vertreten waren als ihre männlichen Kollegen, die 48,8% stellten. Jeweils mehr als die Hälfte der tätigen Personen in den Stadtbezirksteilen 3 (Sendlinger Straße, 52,4%) und 4 (City-Bezirk, 55,1%) waren weiblichen Geschlechts. Einen vergleichsweise hohen Anteil hatten die Frauen außerdem an den Arbeitsplätzen in Schwabing-Ost (47,6%), Schwabing-Nord (46,4%) und Altbürgerling mit 46,2%.

Wie aus Tabelle 6 weiter hervorgeht, hatten 10,3% der in München beschäftigten Personen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Von den nichtdeutschen Arbeitnehmern waren reichlich zwei Drittel (69,2%) Männer. Der relativ geringe Frauenanteil — im Vergleich zu dem der deutschen Beschäftigten — ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß ursprünglich in erster Linie die Männer hier Arbeit fanden. Erst in jüngster Zeit zogen in zunehmendem Maße auch die Familienangehörigen mit nach Deutschland, um ebenfalls zum Lebensunterhalt beizutragen. Diese Tatsache kennzeichnet ein gewisses Selbstwerden, so daß der Begriff „Gastarbeiter“ vielfach nicht mehr zutrifft. In einzelnen Stadtbezirken erreichten die ausländischen Arbeitnehmer einen Anteil von einem Fünftel bis zu einem Viertel der insgesamt in diesem Bezirk tätigen Personen. In Ramersdorf hatte ungefähr jeder 4. Beschäftigte (27,3%) nicht die deutsche Staatsangehörigkeit; 63,5% davon waren Frauen. Wie schon geschildert, sind im 30. Stadtbezirk (Ramersdorf-Perlach) neben Betrieben der Elektrotechnik auch mehrere Arbeitsstätten des Leder-, Textil- und Bekleidungsgebietes angesiedelt. Mit einem Ausländeranteil von 23,7% an den Beschäftigten lag Milbertshofen an zweiter Stelle. Ebenfalls über der 20%-Marke lagen die entsprechenden Werte für Harlach (20,8%) und im Glockenbachviertel (20,5%).

Mit dieser Arbeit wird die Berichterstattung über die Ergebnisse aus der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 innerhalb dieser Schriftenreihe abgeschlossen. Gl.

*Die Tabellen 2 mit 6 zu diesem Beitrag folgen auf den nächsten Seiten.*

# Die Beschäftigten in den Münchener Stadtbezirken nach ihrer Stellung im Betrieb

Tabelle 2

— Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1970 —

Stadtbezirke bzw. -bezirksteile	Beschäftigte insgesamt	davon waren . . .						darunter	
		Tätige Inhaber	Mithelf.-Familienangehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Lehrlinge, Praktikant., Volontäre	Teilbeschäftigte	Heimarbeiter
1) { 1 alt: Max-Joseph-Platz . . . . .	23 378	709	106	3 209	12 128	6 624	602	1 432	115
2 alt: Angerviertel . . . . .	9 252	698	187	1 502	4 288	2 324	253	1 155	37
3 alt: Sendlinger Straße . . . . .	16 176	613	101	1 806	9 664	3 518	474	1 516	237
4 alt: City-Bezirk . . . . .	31 258	878	111	2 457	21 622	4 921	1 269	3 297	215
5 Maxvorstadt-Universität . . . . .	27 583	1 031	244	2 066	17 015	6 490	737	1 770	53
6 Maxvorstadt-Königsplatz . . . . .	22 409	928	212	4 213	12 000	4 516	540	1 888	103
7 Maxvorstadt-Josephsplatz . . . . .	5 198	1 051	225	130	1 860	1 800	128	400	40
8 Marsfeld . . . . .	20 927	543	128	4 248	8 747	6 880	381	2 011	251
9 Wiesenviertel . . . . .	49 693	1 502	333	5 561	23 311	17 807	1 179	2 895	327
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel . . . . .	13 889	1 155	276	671	5 862	5 605	320	929	47
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel . . . . .	13 692	1 013	224	259	3 802	7 948	446	1 320	280
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum . . . . .	8 130	846	188	1 130	3 314	2 514	138	985	39
13 Lehel . . . . .	17 901	990	175	2 687	10 869	2 789	391	1 014	144
14*) { 14 alt: Haidhausen . . . . .	11 032	807	196	999	4 536	4 128	366	664	98
15 alt: Haidhausen-Süd . . . . .	7 443	882	256	670	2 549	2 798	288	728	64
16 Au . . . . .	9 654	801	222	585	2 974	4 902	170	1 965	79
17 Obergiesing . . . . .	17 000	1 213	320	737	5 219	9 125	386	964	156
a Altobergiesing . . . . .	16 392	1 109	280	726	5 128	8 770	379	924	149
b Fasangarten . . . . .	608	104	40	11	91	355	7	40	7
18 Untergiesing-Harlaching . . . . .	15 618	1 434	371	394	4 997	8 121	301	2 229	62
a Untergiesing . . . . .	7 982	664	183	81	2 336	4 561	157	734	38
b Harlaching . . . . .	7 636	770	188	313	2 661	3 560	144	1 495	24
19 Sendling . . . . .	15 088	1 462	325	849	4 777	7 416	259	876	125
20 Schwanthalerhöhe . . . . .	13 368	1 049	287	687	4 457	6 578	310	592	47
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld . . . . .	20 751	1 002	232	4 880	7 170	7 177	290	1 216	111
22 Schwabing-Freimann . . . . .	41 432	2 572	491	1 170	19 675	16 525	999	2 697	148
a Schwabing-Ost . . . . .	20 895	1 884	342	733	11 727	5 649	560	1 741	96
b Freimann, Alte Heide . . . . .	20 537	688	149	437	7 948	10 876	439	956	52
23 Neuhausen-Nymphenburg . . . . .	17 121	1 373	337	1 587	6 677	6 577	570	1 430	80
a östlich . . . . .	8 796	840	211	1 104	3 336	2 955	350	917	35
b westlich . . . . .	8 325	533	126	483	3 341	3 622	220	513	45
24 Thalkirchen-O'sending-Forstnerried . . . . .	49 247	1 408	348	509	24 013	21 435	1 534	1 642	163
a Thalkirchen,Prinz-Ludwigs-Höhe . . . . .	11 251	296	89	47	4 006	5 873	940	326	107
b Obersending . . . . .	34 031	428	94	260	18 839	13 908	502	785	14
c Forstnerried, Fürstnerried . . . . .	3 965	684	165	202	1 168	1 654	92	531	42
25 Laim . . . . .	14 878	1 363	341	1 435	5 179	6 163	397	1 170	125
26 Schwabing-West . . . . .	10 522	1 755	362	712	4 336	3 048	319	944	70
27 Milbertshofen-Hart . . . . .	42 220	1 705	404	1 011	12 868	24 668	1 564	1 262	82
a Schwabing-Nord . . . . .	7 707	732	155	329	3 402	2 747	342	429	24
b Milbertshofen . . . . .	31 936	733	175	506	8 702	20 638	1 182	661	48
c Hart . . . . .	2 577	240	74	176	764	1 283	40	172	10
28 Neuhausen-Moosach . . . . .	15 972	1 530	355	952	4 916	7 929	290	985	57
a äußere Dachauer Straße . . . . .	3 685	720	178	124	1 453	1 131	79	275	30
b Moosach . . . . .	12 287	810	177	828	3 463	6 798	211	710	27
29 Bogenhausen . . . . .	26 391	1 650	378	1 161	12 862	9 935	405	1 689	105
a Bogenhausen . . . . .	21 636	1 106	230	989	11 465	7 541	305	1 173	74
b Oberföhring . . . . .	760	92	30	42	296	2 87	13	68	4
c Daglfing, Denning usw. . . . .	3 995	452	118	130	1 101	2 107	87	448	27
30 Ramersdorf-Perlach . . . . .	31 791	1 483	389	744	9 225	19 236	714	1 436	102
a Ramersdorf . . . . .	27 812	925	222	593	8 128	17 316	628	1 162	88
b Alt- und Neuperlach . . . . .	3 137	345	99	127	957	1 537	72	171	9
c Waldperlach . . . . .	842	213	68	24	140	383	14	103	5
31 Berg am Laim . . . . .	17 742	821	154	722	6 054	9 389	602	757	106
32 Trudering . . . . .	8 928	1 219	377	963	2 789	3 430	150	513	350
a Alttrudering, Riem . . . . .	5 219	294	101	854	1 898	2 002	70	226	45
b Gartenstadt Trudering . . . . .	1 536	351	107	70	318	667	23	85	274
c Waldtrudering . . . . .	2 173	574	169	39	573	761	57	202	31
33 Feldmoching . . . . .	5 749	840	232	296	1 534	2 717	130	497	127
a Feldmoching . . . . .	2 156	208	63	73	544	1 247	21	107	66
b Harthof, Lerchenau, Hasenberg l. . . . .	3 461	584	155	217	967	1 431	107	361	61
c Ludwigsfeld . . . . .	132	48	14	6	23	39	2	29	—
34 Waldfriedhofviertel . . . . .	14 031	1 254	318	199	5 412	6 405	443	1 218	127
35 Pasing . . . . .	19 918	1 247	308	1 080	6 530	10 292	461	1 048	128
a Villenkolonie I und II . . . . .	4 547	190	43	42	1 272	2 932	68	164	7
b Alt-Pasing . . . . .	15 371	1 057	265	1 038	5 258	7 360	393	884	121
36 Solln . . . . .	4 121	599	132	115	1 590	1 527	158	332	51
37 Obermenzing . . . . .	3 356	711	193	38	1 006	1 348	60	267	56
38 Allach-Untermenzing . . . . .	23 848	701	216	183	7 409	14 796	543	267	36
a Allach . . . . .	21 102	299	83	151	6 640	13 437	492	122	17
b Untermenzing . . . . .	2 746	402	133	32	769	1 359	51	145	19
39 Aubing . . . . .	5 734	542	148	613	935	3 124	372	339	13
a Aubing . . . . .	2 622	157	50	326	385	1 447	257	87	1
b Neuaubing . . . . .	3 112	385	98	287	550	1 677	115	252	12
40 Lochhausen-Langwied . . . . .	1 063	148	59	10	217	598	31	67	5
a südlich der Bahnlinie . . . . .	713	73	27	8	151	431	23	41	—
b nördlich der Bahnlinie . . . . .	350	75	32	2	66	167	8	26	5
41 Hadern . . . . .	6 475	992	233	209	1 735	3 025	281	605	23
<b>München insgesamt . . . . .</b>	<b>729 979</b>	<b>44 520</b>	<b>10 494</b>	<b>53 449</b>	<b>306 123</b>	<b>296 152</b>	<b>19 241</b>	<b>49 011</b>	<b>4 585</b>
% . . . . .	100	6,1	1,5	7,3	41,9	40,6	2,6	6,7	0,6

1) Ab 1. 1. 1967 zus.gefaßt (neue Bezeichn.: 1 Altstadt). — \*) Ab 1. 1. 1967 zus.gefaßt (neue Bezeichn.: 14 Haidhausen).

## Die Beschäftigten in München nach ihrer Stellung im Betrieb sowie nach Wirtschafts- abteilungen

Tabelle 3

— Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1970 —

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilungen	Beschäftigte insgesamt	davon waren ...						darunter	
			Tätige Inhaber	Mithelf. Familienangehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Lehrlinge, Praktikant., Volontäre	Teilbeschäftigte	Heimarbeit
0	<b>Land- und Forstwirtschaft</b> .....	1 089	168	53	8	143	687	30	104	3
	%	100,0	15,4	4,9	0,7	13,1	63,1	2,8	9,6	0,3
1	<b>Energiewirtschaft und Wasser- versorgung</b> .....	5 903	3	1	818	2 700	2 335	46	117	—
	%	100,0	0,1	0,0	13,8	45,7	39,6	0,8	2,0	—
2	<b>Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau</b> .....	255 225	7 772	1 984	—	93 572	144 437	7 460	7 270	3 011
	%	100,0	3,0	0,8	—	36,7	56,6	2,9	2,8	1,2
20	Chem. Ind. u. Mineralölverarbeitung ..	10 884	129	25	—	6 590	4 038	102	526	20
	%	100,0	1,2	0,2	—	60,6	37,1	0,9	4,8	0,2
21	Kunststoff, Gummi, Asbest .....	6 228	79	18	—	2 229	3 836	66	226	298
	%	100,0	1,3	0,3	—	35,8	61,6	1,0	3,6	4,8
22	Stein, Keramik, Glasverarbeitung .....	3 379	190	47	—	929	2 174	39	103	17
	%	100,0	5,6	1,4	—	27,5	64,3	1,2	3,1	0,5
23	Metallerzeugung und -bearbeitung ..	4 584	390	94	—	986	3 025	89	185	19
	%	100,0	8,5	2,1	—	21,5	66,0	1,9	4,0	0,4
24	Stahl- und Maschinenbau .....	81 038	1 043	260	—	24 859	52 738	2 138	950	72
	%	100,0	1,3	0,3	—	30,7	65,1	2,6	1,2	0,1
25	Elektrotechn., Feinmechanik, Optik ..	82 790	981	198	—	39 486	39 021	3 104	2 264	435
	%	100,0	1,2	0,2	—	47,7	47,1	3,8	2,7	0,5
26	Holz- u. Papierverarbeit., Druckerei ..	26 060	1 394	276	—	6 436	17 142	812	1 110	453
	%	100,0	5,4	1,1	—	24,7	65,7	3,1	4,3	1,7
27	Leder, Textil, Bekleidung .....	20 528	2 261	416	—	4 846	12 298	707	1 159	1 682
	%	100,0	11,0	2,0	—	23,6	59,9	3,5	5,6	8,2
28/9	<b>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</b> ..	19 734	1 305	650	—	7 211	10 165	403	747	15
	%	100,0	6,6	3,3	—	36,5	51,5	2,0	3,8	0,1
3	<b>Baugewerbe</b> .....	66 797	2 672	584	—	9 867	52 998	676	746	17
	%	100,0	4,0	0,9	—	14,8	79,3	1,0	1,1	0,0
30	Bauhauptgewerbe .....	54 454	833	156	—	8 531	44 610	324	423	12
	%	100,0	1,5	0,3	—	15,7	81,9	0,6	0,8	0,0
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	12 343	1 839	428	—	1 336	8 388	352	323	5
	%	100,0	14,9	3,5	—	10,8	68,0	2,8	2,6	0,0
4	<b>Handel</b> .....	107 196	14 468	3 613	—	61 732	23 661	3 722	13 683	582
	%	100,0	13,5	3,4	—	57,6	2,1	3,4	12,8	0,5
40/1	Großhandel .....	43 199	3 278	659	—	26 672	11 726	864	3 479	210
	%	100,0	7,6	1,6	—	61,7	27,1	2,0	8,0	0,5
42	Handelsvermittlung .....	6 460	2 602	557	—	2 284	942	75	606	38
	%	100,0	40,3	8,6	—	35,3	14,6	1,2	9,4	0,6
43	Einzelhandel .....	57 537	8 588	2 397	—	32 776	10 993	2 783	9 598	334
	%	100,0	14,9	4,2	—	57,0	19,1	4,8	16,7	0,6
5	<b>Verkehr, Nachrichten</b> .....	51 769	2 366	326	18 147	10 571	18 955	1 404	3 325	15
	%	100,0	4,6	0,6	35,1	20,4	36,6	2,7	6,4	0,0
6	<b>Kreditinstitute, Versicherungen</b> .....	41 819	701	123	1 078	35 793	2 503	1 621	2 529	217
	%	100,0	1,7	0,3	2,6	85,6	6,0	3,9	6,1	0,5
60	Kreditinstitute .....	21 672	214	23	693	18 305	1 381	1 056	1 318	4
	%	100,0	1,0	0,1	3,2	84,4	6,4	4,9	6,1	0,0
61	Versicherungsgewerbe .....	20 147	487	100	385	17 488	1 122	565	1 211	213
	%	100,0	2,4	0,5	1,9	86,8	5,6	2,8	6,0	1,1
7	<b>Dienstleistungsunternehmen</b> .....	101 240	16 370	3 810	—	43 469	35 037	2 554	15 738	687
	%	100,0	16,2	3,8	—	42,9	34,6	2,5	15,5	0,7
700	Gaststätten, Beherbergung .....	19 322	2 811	1 103	—	4 310	10 470	628	1 132	16
	%	100,0	14,5	5,7	—	22,3	54,2	3,3	5,9	0,1
701/2	Reinigung und Körperpflege .....	20 426	2 160	444	—	2 106	15 089	627	7 055	9
	%	100,0	10,6	2,2	—	10,3	73,9	3,1	34,5	0,0
706/8	Wissenschaft und Kunst .....	15 277	2 126	299	—	10 306	2 333	213	1 720	172
	%	100,0	13,9	2,0	—	67,4	15,3	1,4	11,3	1,1
710/1	Gesundheit, Veterinärwesen .....	10 000	3 071	854	—	4 720	1 017	338	1 127	9
	%	100,0	30,7	8,5	—	47,2	10,2	3,4	11,3	0,1
712/7	Rechts- und Wirtschaftsberatung .....	29 035	5 330	928	—	18 894	3 241	642	3 593	361
	%	100,0	18,4	3,2	—	65,1	11,2	2,2	12,4	1,2
718	Sonstige Dienstleistungen .....	7 180	872	182	—	3 133	2 887	106	1 111	120
	%	100,0	12,1	2,5	—	43,7	40,2	1,5	15,5	1,7
8	<b>Organisat. ohne Erwerbscharakter</b> .....	15 947	—	—	452	12 510	2 517	468	1 477	32
	%	100,0	—	—	2,8	78,5	15,8	2,9	9,3	0,2
9	<b>Gebietskörperschaften, Sozialvers.</b> ..	82 994	—	—	32 946	35 766	13 022	1 260	4 022	21
	%	100,0	—	—	39,7	43,1	15,7	1,5	4,8	0,0
90	Gebietskörperschaften .....	77 459	—	—	31 981	31 622	12 791	1 065	3 761	18
	%	100,0	—	—	41,3	40,8	16,5	1,4	4,9	0,0
96	Sozialversicherungen .....	5 535	—	—	965	4 144	231	195	261	3
	%	100,0	—	—	17,4	74,9	4,2	3,5	4,7	0,1
0-9	<b>Insgesamt</b> .....	729 979	44 520	10 494	53 449	306 123	296 152	19 241	49 011	4 585
	%	100,0	6,1	1,5	7,3	41,9	40,6	2,6	6,7	0,6



# Die Arbeitsstätten in den Münchener Stadtbezirken nach der Art der Niederlassung

Tabelle 5

— Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1970 —

Stadtbezirke bzw. -bezirksteile	Arbeitsstätten		darunter waren ...					
			einzige Niederlassung		Hauptniederlassung		Zweigniederlassung	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1) { 1 alt: Max-Joseph-Platz .....	834	1,7	580	1,5	59	2,6	141	2,4
2 alt: Angerviertel .....	799	1,6	574	1,5	49	2,2	115	1,9
3 alt: Sendlinger Straße .....	836	1,7	551	1,4	61	2,7	181	3,1
4 alt: City-Bezirk .....	1 173	2,4	745	1,9	96	4,2	273	4,6
5 Maxvorstadt-Universität .....	1 274	2,6	941	2,4	66	2,9	136	2,3
6 Maxvorstadt-Königsplatz .....	1 215	2,4	809	2,1	83	3,7	172	2,9
7 Maxvorstadt-Josephsplatz .....	1 107	2,2	941	2,4	35	1,5	100	1,7
8 Marsfeld .....	665	1,3	485	1,2	49	2,2	85	1,4
9 Wisenviertel .....	2 073	4,2	1 349	3,4	134	5,9	386	6,5
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel .....	1 249	2,5	1 009	2,5	61	2,7	120	2,0
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel .....	1 052	2,1	914	2,3	42	1,9	77	1,3
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum .....	886	1,8	727	1,8	46	2,0	84	1,4
13 Lehel .....	1 127	2,3	867	2,2	59	2,6	107	1,8
14*) { 14 alt: Haidhausen .....	903	1,8	713	1,8	42	1,9	105	1,8
15 alt: Haidhausen-Süd .....	916	1,8	748	1,9	43	1,9	99	1,7
16 Au .....	853	1,7	703	1,8	33	1,5	71	1,2
17 Obergiesing .....	1 308	2,6	1 050	2,6	48	2,1	165	2,8
a Altobergiesing .....	1 199	2,4	958	2,4	45	2,0	154	2,6
b Fasangarten .....	109	0,2	92	0,2	3	0,1	11	0,2
18 Untergiesing-Harlaching .....	1 504	3,0	1 310	3,3	54	2,4	96	1,6
a Untergiesing .....	667	1,3	595	1,5	24	1,1	32	0,5
b Harlaching .....	837	1,7	715	1,8	30	1,3	64	1,1
19 Sendling .....	1 537	3,1	1 226	3,1	75	3,3	192	3,3
20 Schwanthalerhöhe .....	1 149	2,3	930	2,4	46	2,0	137	2,3
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld .....	1 159	2,3	869	2,2	56	2,5	151	2,6
22 Schwabing-Freimann .....	3 007	6,0	2 309	5,9	146	6,5	407	6,9
a Schwabing-Ost .....	2 135	4,3	1 719	4,4	101	4,5	208	3,5
b Freimann, Alte Heide .....	872	1,7	590	1,5	45	2,0	199	3,4
23 Neuhausen-Nymphenburg .....	1 581	3,2	1 249	3,1	59	2,6	191	3,3
a östlich .....	940	1,9	758	1,9	32	1,4	110	1,9
b westlich .....	641	1,3	491	1,2	27	1,2	81	1,4
24 Thalkirchen-O'sendlg.-Forstenried .....	1 544	3,1	1 210	3,1	79	3,5	213	3,6
a Thalkirchen, Prinz-Ludwigs-Höhe .....	297	0,6	239	0,6	22	1,0	25	0,4
b Obersendling .....	519	1,0	350	0,9	39	1,7	120	2,0
c Forstenried, Fürstenried .....	728	1,5	621	1,6	18	0,8	68	1,2
25 Laim .....	1 525	3,1	1 208	3,1	67	3,0	211	3,6
26 Schwabing-West .....	1 851	3,7	1 569	4,0	76	3,4	156	2,6
27 Milbertshofen-Hart .....	1 935	4,0	1 552	4,0	70	3,1	242	4,1
a Schwabing-Nord .....	828	1,7	682	1,7	18	0,8	86	1,5
b Milbertshofen .....	831	1,7	651	1,7	44	1,9	120	2,0
c Hart .....	276	0,6	219	0,6	8	0,4	36	0,6
28 Neuhausen-Moosach .....	1 657	3,3	1 395	3,6	63	2,8	141	2,3
a äußere Dachauer Straße .....	753	1,5	664	1,7	20	0,9	50	0,8
b Moosach .....	904	1,8	731	1,9	43	1,9	91	1,5
29 Bogenhausen .....	1 825	3,7	1 459	3,7	83	3,7	198	3,4
a Bogenhausen .....	1 234	2,5	977	2,5	59	2,6	134	2,3
b Oberföhring .....	101	0,2	83	0,2	1	0,0	11	0,2
c Daglfing, Denning usw. ....	490	1,0	399	1,0	23	1,0	53	0,9
30 Ramersdorf-Perlach .....	1 549	3,0	1 310	3,2	58	2,5	138	2,3
a Ramersdorf .....	969	1,9	808	2,0	44	1,9	97	1,6
b Alt- und Neuperlach .....	365	0,7	302	0,8	10	0,4	35	0,6
c Waldperlach .....	215	0,4	200	0,5	4	0,2	6	0,1
31 Berg am Laim .....	886	1,8	710	1,8	44	1,9	101	1,7
32 Trudering .....	1 357	2,6	1 121	2,8	27	1,2	169	2,9
a Alttrudering, Riem .....	417	0,8	270	0,7	7	0,3	117	2,0
b Gartenstadt Trudering .....	369	0,7	329	0,8	5	0,2	24	0,4
c Waldtrudering .....	571	1,1	522	1,3	15	0,7	28	0,5
33 Feldmoching .....	896	1,8	734	1,9	23	1,0	87	1,5
a Feldmoching .....	220	0,4	179	0,5	11	0,5	20	0,3
b Harthof, Lerchenau, Hasenberg .....	629	1,3	517	1,3	12	0,5	63	1,1
c Ludwigsfeld .....	47	0,1	38	0,1	—	—	4	0,1
34 Waldfriedhofviertel .....	1 329	2,7	1 108	2,8	63	2,8	131	2,2
35 Pasing .....	1 425	2,9	1 125	2,8	62	2,7	173	2,9
a Villenkolonie I und II .....	226	0,5	169	0,4	7	0,3	43	0,7
b Alt-Pasing .....	1 199	2,4	956	2,4	55	2,4	130	2,2
36 Solln .....	668	1,3	554	1,4	17	0,8	82	1,4
34 Obermenzing .....	732	1,5	639	1,6	19	0,8	62	1,0
38 Allach-Untermenzing .....	740	1,5	638	1,6	15	0,7	77	1,3
a Allach .....	330	0,7	270	0,7	9	0,4	44	0,7
b Untermenzing .....	410	0,8	368	0,9	6	0,3	33	0,6
39 Aubing .....	576	1,1	485	1,3	19	0,8	55	1,0
a Aubing .....	168	0,3	144	0,4	3	0,1	15	0,3
b Neuaubing .....	408	0,8	341	0,9	16	0,7	40	0,7
40 Lochhausen-Langwied .....	152	0,3	134	0,4	6	0,2	9	0,2
a südlich der Bahnlinie .....	74	0,1	65	0,2	3	0,1	6	0,1
b nördlich der Bahnlinie .....	78	0,2	69	0,2	3	0,1	3	0,1
41 Hadern .....	1 004	2,0	873	2,2	29	1,3	70	1,2
<b>München insgesamt .....</b>	<b>49 858</b>	<b>100</b>	<b>39 423</b>	<b>100</b>	<b>2 262</b>	<b>100</b>	<b>5 906</b>	<b>100</b>
% .....		100		79,1		4,5		11,8

1) Ab 1. 1. 1967 zus.gefaßt (neue Bezeichn.: 1 Altstadt. — \*) Ab 1. 1. 1967 zus.gefaßt (neue Bezeichn.: 14 Haidhausen).

# Deutsche und nichtdeutsche Beschäftigte in den Münchener Stadtbezirken nach dem Geschlecht

Tabelle 6

— Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1970 —

Stadtbezirke bzw. -bezirksteile	Beschäftigte insgesamt	davon waren ...				darunter ausländische Beschäftigte		davon waren ...			
		männl.	%	weibl.	%	insges.	%	männl.	%	weibl.	%
1) { 1 alt: Max-Joseph-Platz . . . . .	23 378	13 009	55,6	10 369	44,4	787	3,4	451	57,3	336	42,7
2 alt: Angerviertel . . . . .	9 252	5 233	56,6	4 019	43,4	478	5,2	293	61,3	185	38,7
3 alt: Sendlinger Straße . . . . .	16 176	7 703	47,6	8 473	52,4	659	4,1	488	74,1	171	25,9
4 alt: City-Bezirk . . . . .	31 258	14 040	44,9	17 218	55,1	1 381	4,4	737	53,4	644	46,6
5 Maxvorstadt-Universität . . . . .	27 583	16 110	58,4	11 473	41,6	1 416	5,1	1 071	75,6	345	24,4
6 Maxvorstadt-Königsplatz . . . . .	22 409	13 936	62,2	8 473	37,8	735	3,3	470	63,9	265	36,1
7 Maxvorstadt-Josephsplatz . . . . .	5 198	3 072	59,1	2 126	40,9	378	7,3	293	77,5	85	22,5
8 Marsfeld . . . . .	20 927	12 771	61,0	8 156	39,0	1 175	5,6	756	64,3	419	35,7
9 Wiesenviertel . . . . .	49 693	29 962	60,3	19 731	39,7	4 802	9,7	3 611	75,2	1 191	24,8
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel . . . . .	13 889	8 458	60,9	5 431	39,1	1 538	11,1	1 256	81,7	282	18,3
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel . . . . .	13 692	8 314	60,7	5 378	39,3	2 809	20,5	1 709	60,8	1 100	39,2
12 Isarvorstadt-Dt. Museum . . . . .	8 130	4 755	58,5	3 375	41,5	473	5,8	224	47,4	249	52,6
13 Lehel . . . . .	17 901	10 760	60,1	7 141	39,9	664	3,7	514	77,4	150	22,6
14) { 14 alt: Haidhausen . . . . .	11 032	6 908	62,6	4 124	37,4	1 056	9,6	590	55,9	466	44,1
15 alt: Haidhausen-Süd . . . . .	7 443	4 340	58,3	3 103	41,7	571	7,7	337	59,0	234	41,0
16 Au . . . . .	9 654	5 238	54,3	4 416	45,7	1 321	13,7	591	44,7	730	55,3
17 Obbergiesing . . . . .	17 000	9 261	54,5	7 739	45,5	2 029	11,9	946	46,6	1 083	53,4
a Altobergiesing . . . . .	16 392	8 814	53,8	7 578	46,2	1 991	12,1	913	45,9	1 078	54,1
b Fasangarten . . . . .	608	447	73,5	161	26,5	38	6,3	33	86,8	5	13,2
18 Untergiesing-Harlaching . . . . .	15 618	8 688	55,6	6 930	44,4	2 633	16,8	1 487	56,5	1 146	43,5
a Untergiesing . . . . .	7 982	4 777	59,8	3 205	40,2	1 046	13,1	670	64,1	376	35,9
b Harlaching . . . . .	7 636	3 911	51,2	3 725	48,8	1 587	20,8	817	51,5	770	48,5
19 Sendling . . . . .	15 088	10 586	70,2	4 502	29,8	1 424	9,4	1 271	89,3	153	10,7
20 Schwanthalhöhe . . . . .	13 368	9 225	69,0	4 143	31,0	2 010	15,3	1 535	76,4	475	23,6
21 Neuhausen-Oberrwiesenf. . . . .	20 751	14 788	71,3	5 963	28,7	1 226	5,9	969	79,0	257	21,0
22 Schwabing-Freimann . . . . .	41 432	25 505	61,6	15 927	38,4	3 726	9,0	2 660	71,4	1 066	28,6
a Schwabing-Ost . . . . .	20 895	10 946	52,4	9 949	47,6	870	4,2	578	66,4	292	33,6
b Freimann, Alte Heide . . . . .	20 537	14 559	70,9	5 978	29,1	2 856	13,9	2 082	72,9	774	27,1
23 Neuhausen-Nymphenbg. . . . .	17 121	9 829	57,4	7 292	42,6	1 347	7,9	1 069	79,4	278	20,6
a östlich . . . . .	8 796	5 182	58,9	3 614	41,1	486	5,5	363	74,7	123	25,3
b westlich . . . . .	8 325	4 647	55,8	3 678	44,2	861	10,3	706	82,0	155	18,0
24 Thalkirchen-Obersendlg.-Forsternied . . . . .	49 247	33 662	68,4	15 585	31,6	6 580	13,4	4 315	65,6	2 265	34,4
a Thalkirchen, Prinz-Ludwigs-Höhe . . . . .	11 251	7 346	65,3	3 905	34,7	1 677	14,9	908	54,1	769	45,9
b Obersendling . . . . .	34 031	23 905	70,2	10 126	29,8	4 595	13,5	3 142	68,4	1 453	31,6
c Forsternied, Fürsternied . . . . .	3 965	2 411	60,8	1 554	39,2	308	7,8	265	86,0	43	14,0
25 Laim . . . . .	14 878	9 632	64,7	5 246	35,3	916	6,2	750	81,9	166	18,1
26 Schwabing-West . . . . .	10 522	5 901	56,1	4 621	43,9	624	5,9	430	68,9	194	31,1
27 Milbertshofen-Hart . . . . .	42 220	29 817	70,6	12 403	29,4	8 629	20,4	6 940	80,4	1 689	19,6
a Schwabing-Nord . . . . .	7 707	4 130	53,6	3 577	46,4	782	10,1	587	75,1	195	24,9
b Milbertshofen . . . . .	31 936	23 889	74,8	8 047	25,2	7 581	23,7	6 114	80,6	1 467	19,4
c Hart . . . . .	2 577	1 798	69,8	779	30,2	266	10,3	239	89,8	27	10,2
28 Neuhausen-Moosach . . . . .	15 972	11 322	70,9	4 650	29,1	1 906	11,9	1 667	87,5	239	12,5
a äußere Dachauer Str. . . . .	3 685	2 066	56,1	1 619	43,9	210	5,7	120	57,1	90	42,9
b Moosach . . . . .	12 287	9 256	75,3	3 031	24,7	1 696	13,8	1 547	91,2	149	8,8
29 Bogenhausen . . . . .	26 391	17 380	65,9	9 011	34,1	2 667	10,1	2 211	82,9	456	17,1
a Bogenhausen . . . . .	21 636	14 033	64,9	7 603	35,1	2 291	10,6	1 911	83,4	380	16,6
b Oberföhring . . . . .	760	457	60,1	303	39,9	67	8,8	37	55,2	30	44,8
c Daglfing, Denning usw. . . . .	3 995	2 890	72,3	1 105	27,7	309	7,7	263	85,1	46	14,9
30 Ramersdorf-Perlach . . . . .	31 791	17 928	56,4	13 863	43,6	8 156	25,7	3 226	39,6	4 930	60,4
a Ramersdorf . . . . .	27 812	15 277	54,9	12 535	45,1	7 582	27,3	2 764	36,5	4 818	63,5
b Alt- und Neuperlach . . . . .	3 137	2 101	67,0	1 036	33,0	480	15,3	410	85,4	70	14,6
c Waldperlach . . . . .	842	550	65,3	292	34,7	94	11,2	52	55,3	42	44,7
31 Berg am Laim . . . . .	17 742	12 570	70,8	5 172	29,2	1 988	11,2	1 628	81,9	360	18,1
32 Trudering . . . . .	8 928	6 181	69,2	2 747	30,8	646	7,2	514	79,6	132	20,4
a Altrudering, Riem . . . . .	5 219	3 768	72,2	1 451	27,8	411	7,9	295	71,8	116	28,2
b Gartenstadt Trudering . . . . .	1 536	1 023	66,6	513	33,4	127	8,3	118	92,9	9	7,1
c Waldtrudering . . . . .	2 173	1 390	64,0	783	36,0	108	5,0	101	93,5	7	6,5
33 Feldmoching . . . . .	5 749	3 827	66,6	1 922	33,4	637	11,1	606	95,1	31	4,9
a Feldmoching . . . . .	2 156	1 546	71,7	610	28,3	370	17,2	350	94,6	20	5,4
b Harthof, Lerchenau, Hasenberg . . . . .	3 461	2 204	63,7	1 257	36,3	265	7,7	254	95,8	11	4,2
c Ludwigsfeld . . . . .	132	77	58,3	55	41,7	2	1,5	2	100	—	—
34 Waldfriedhofviertel . . . . .	14 031	9 349	66,6	4 682	33,4	1 246	8,9	1 016	81,5	230	18,5
35 Pasing . . . . .	19 918	13 361	67,1	6 557	32,9	2 362	11,9	1 905	80,7	457	19,3
a Villenkolonie I und II . . . . .	4 547	3 679	80,9	868	19,1	852	18,7	829	97,3	23	2,7
b Alt-Pasing . . . . .	15 371	9 682	63,0	5 689	37,0	1 510	9,8	1 076	71,3	434	28,7
36 Solln . . . . .	4 121	2 493	60,5	1 628	39,5	406	9,9	344	84,7	62	15,3
37 Obermenzing . . . . .	3 356	2 284	68,1	1 072	31,9	374	11,1	347	92,8	27	7,2
38 Allach-Untermenzing . . . . .	23 848	18 912	79,3	4 936	20,7	2 134	8,9	1 795	84,1	339	15,9
a Allach . . . . .	21 102	17 154	81,3	3 948	18,7	1 799	8,5	1 600	88,9	199	11,1
b Untermenzing . . . . .	2 746	1 758	64,0	988	36,0	335	12,2	195	58,2	140	41,8
39 Aubing . . . . .	5 734	4 410	76,9	1 324	23,1	426	7,4	340	79,8	86	20,2
a Aubing . . . . .	2 622	2 079	79,3	543	20,7	303	11,6	225	74,3	78	25,7
b Neuaubing . . . . .	3 112	2 331	74,9	781	25,1	123	3,9	115	93,5	8	6,5
40 Lochhausen-Langwied . . . . .	1 063	752	70,7	311	29,3	138	13,0	96	69,6	42	30,4
a südlich der Bahnlinie . . . . .	713	499	70,0	214	30,0	71	10,0	35	49,3	36	50,7
b nördlich der Bahnlinie . . . . .	350	253	72,3	97	27,7	67	19,1	61	91,0	6	9,0
41 Hadern . . . . .	6 475	3 721	57,5	2 754	42,5	470	7,3	387	82,3	83	17,7

München insgesamt . . . . . 729 979 355 993 48,8 373 986 51,2 74 943 10,3 51 845 69,2 23 098 30,8

1) Ab 1. 1. 1967 zus. gefaßt (neue Bezeichn.: 1 Altstadt). — \*) Ab 1. 1. 1967 zus. gefaßt (neue Bezeichn.: 14 Haidhausen).